

Deutsche Pfingsten 1923.

Den Geist werden sie nicht! Wir werden den Weg gehen bis zum Ende, so lang und schwer er sein mag.

Reichskanzler Cuno im Reichstag am 6. März 1923. Die ärmlichen Reden vom Wiederaufbau sind verstimmt. Die Sorgen sind dafür zu drückend geworden.

Freitag: wer sein Volk lieb hat, der wehrt sich gegen die Vermächtnisse. Aber ist etwas zu erleben, das uns Kraft und Leben schenken kann?

Württemberg.

Wenzingen. M. Maulbronn, 18. Mai. (Tödlicher Unfall.) An der Steige Kaiserkrücher-Wenzingen war die 21. Jahre alte Luise Weinhardt mit einem Kaufkraftwerk an dem ihre Schwester lag, auf dem Deimweg begriffen.

Nach Waterloo

Eine Bauerngeschichte aus dem Tann: von Frh. Ribel.

Dabei schweift sein Blick wie fragend nach dem jungen Schmittler hinüber und wie ein listiges Lächeln glitzert über sein Gesicht, als er sah, mit welchem Eifer sich der junge Mann seiner Beschäftigung hingab.

„No, was guckst du? Hoffst du mich noch nit gefeh'n?“ „Warum soll ich nit guck'n? Die Kay' guck' jo auch de' Kaiser an!“

„Was dabbest du? Warum dann uff die Grundmühl?“ „Ich müß' nit, was ich do verlore' hätt!“

„Ech glaab', dem Müller sei' Pauline wart' uff dich!“ „logte der Alte lauernd. Der Barische, welcher sich einen Augenblick abgewendet hatte, fuhr erschreckt herum.“

„Wer des segat' hot, Hansjörg? Des kann ich dir schon verrotel' Wie ich heil' mittig an der Grundmühl' vorbei bin, do hot mir die Pauline aus dem Fensterde gerufe'...“

geschäft einige Tafeln Schokolade zu entwenden versuchte. Er füllte in die Bernerstraße, wo er festgenommen wurde.

Weiler, 17. Mai. (Menschenfisch.) Unser Kamerad Julius Ruf, welcher am Montag den Heimstort mit so großen Hoffnungen und Zukunftsaussichten verließ, ist im Spital in Rottenburg seiner schweren Verletzung erlegen.

Cehringen, 18. Mai. (Erschossen.) Aus dem Schießstand der Schützengilde schlug ein aus einem fog. Feuergewehr abgefeuertes Geschoss im Augensicht auf einen Stein auf, welche zurück und traf den mit seinen beschäftigten 19jährigen Permann Desser aus Frankendorf so unglücklich an den Kopf, daß er an den Folgen starb.

Ulm, 17. Mai. (Ein Arzt wegen jährlässiger Tötung angeklagt.) Vor der Strafkammer stand der prakt. Arzt Dr. Walter von Dietenheim unter der Anklage, daß er durch eine übermäßig starke Cocain-Einspritzung den Tod des 7 Jahre alten Kindes der Sireimerdeheleute Bauer von Balzheim verursacht habe.

Ulm, 18. Mai. (Eine Gemeinbeit.) Seit längerer Zeit Fahrweg nit gange' is, weil er den himmelsteile' floane' Pod (Fod) erumner is — der Fod is näher, hab' ich gefogt! — So, der Fod is näher, hot sie do gemaant und is mit ihr'm Scherzgeppel über die Tage' gefahrt, grad' als woll' sie greine'!

„Erschreckt lich Hansjörg den Sensenstiel fallen und fuhr sich mit beiden Händen nach dem Krawatskopfe.“ „Des tüt' mir fehle' — des gib' en' ichwe' Krawatt! Do muß ich gleich hin zu ihr' Kalpar, möß' ferig un' rumen nooch! Un Kalpar! Holt's Maul drimer, es soll dein Schade' mit sein!“

„Mit pfiffigem Lächeln hatte ihn der Alte beobachtet. Dann spuckte er in weitem Bogen den Tabaksstoss von sich und sagte treuherzig.“

„Mit diesen Worten hob er ein neues Fremden zwischen die Zähne, griff wieder nach seiner Sense und fuhr, als wäre nichts geschehen, bedächtig in seiner Arbeit fort.“

Hansjörg stand noch einige Augenblicke unentschlossen, dann nahm er die Sense über die Schulter und ging dem Stege zu, welcher unterhalb der Brücke über den breiten Bach führte.

bis er nach einer halben Stunde in den weiten von Feilen rings umschlossenen Lauffessel gelangte, in welchem die Grundmühle lag. Ein Bild des Friedens und der Ruhe, hob sich das weißgetünchete Haus von dem hellen Grün der mit niederem Buchenwald bewachsenen Berglehne ab.

„Ich glaab', dem Müller sei' Pauline wart' uff dich!“ „logte der Alte lauernd. Der Barische, welcher sich einen Augenblick abgewendet hatte, fuhr erschreckt herum.“

„Wer des segat' hot, Hansjörg? Des kann ich dir schon verrotel' Wie ich heil' mittig an der Grundmühl' vorbei bin, do hot mir die Pauline aus dem Fensterde gerufe'...“

„Was dabbest du? Warum dann uff die Grundmühl?“ „Ich müß' nit, was ich do verlore' hätt!“

bemerkte eine Frau hier, daß ihr Lebensmittel aus der Daushaltung gestohlen wurden. Sie war hoch so vorfichtig und schloß die Wohnung immer gut ab.

Söllingen, 18. Mai. (Tödlicher Unfall.) Der 58 Jahre alte Werk. Heber Martin Ober wurde von einem Stadtfahrer in der Schloßgasse angefahren, daß er zu Fall kam.

Freiburg, 18. Mai. Auch das „Kippmachen“ wird von den Bundesgerichten bestraft. Vor dem Freiburger Bundesgericht zum Beispiel hatten sich 11 Angeklagte wegen einer Verabredung bei einer Korruptionsgebarung zu verantworten.

St. Georgen (bei Freiburg i. Br.), 15. Mai. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in Wolfenweiler ein 51-jähriger Kaufmann aus Wetzlarbrunn nachts um 11 Uhr in der Wirtschaft amwelter junger Burische anbot, ihm ein Nachquartier zu besorgen.

Konstanz, 17. Mai. Die Richterwürder, die vor einiger Zeit die Schachkammer des Konstanzer Münsters beantragt hatten, sind von der hiesigen Strafkammer abgeurteilt worden.

Der falsche Goldschick. Bei einer Hausdurchsuchung bei dem des Goldschrebers verdächtigen Landwirt Simon aus Großlaudenbach, fand und andere Kinder des Frühmorgens freundlich berührt er hinter den blühblau gepuhten Fensterläden schimmerten bläuliche Vorhänge — man sah es dem kleinen Besitztum an, daß ordnende Hände daselbst walteten.

Einem Augenblick blieb Hansjörg stehen und ließ seinen Blick auf dem reizenden Bilde ruhen. Ein routes Heimgesicht überschlich ihn bei dem gedämpft gerüberlingenden Klappern und Stampfen des Mühlwerks, dem Plätschern der von dem Mühlrade herabfließenden Wasser und fast konnte er sich selbst nicht begreifen, daß er heute mittig den an der Mühle vorbeiführenden Fahrweg verniedern hatte, wenn er daran dachte, daß an einem der kleinen Fensterchen gewiß ein blühendes Mädchenantlitz umrahmt von schwarzen Flechten, nach ihm Ausschau gehalten hatte.

Ein Klirren an einem der Fensterchen unterbroch seinen Gedankengang und die helle Stimme der Pauline rief herüber: „No, Hansjörg, lebst du dann noch? Bist du nit e' bißche' ereinsomme'?“

Am Ru waren alle Bedenken des jungen Burischen verfliegen. Seine Sense an das Gartengeländer lehrend, ging er mit raschen Schritten die nach der niedrigen Haustüre führenden Steinstufen hinab und zog das ihm entgegenkommende Mädchen herzlich an sich, während er einen herzhaften Kuß auf dessen blühende Lippen drückte.

„No, Hansjörg, lebst du dann noch? Bist du nit e' bißche' ereinsomme'?“

Am Ru waren alle Bedenken des jungen Burischen verfliegen. Seine Sense an das Gartengeländer lehrend, ging er mit raschen Schritten die nach der niedrigen Haustüre führenden Steinstufen hinab und zog das ihm entgegenkommende Mädchen herzlich an sich, während er einen herzhaften Kuß auf dessen blühende Lippen drückte.

„No, Hansjörg, lebst du dann noch? Bist du nit e' bißche' ereinsomme'?“

Am Ru waren alle Bedenken des jungen Burischen verfliegen. Seine Sense an das Gartengeländer lehrend, ging er mit raschen Schritten die nach der niedrigen Haustüre führenden Steinstufen hinab und zog das ihm entgegenkommende Mädchen herzlich an sich, während er einen herzhaften Kuß auf dessen blühende Lippen drückte.

„No, Hansjörg, lebst du dann noch? Bist du nit e' bißche' ereinsomme'?“

Am Ru waren alle Bedenken des jungen Burischen verfliegen. Seine Sense an das Gartengeländer lehrend, ging er mit raschen Schritten die nach der niedrigen Haustüre führenden Steinstufen hinab und zog das ihm entgegenkommende Mädchen herzlich an sich, während er einen herzhaften Kuß auf dessen blühende Lippen drückte.

„No, Hansjörg, lebst du dann noch? Bist du nit e' bißche' ereinsomme'?“

Am Ru waren alle Bedenken des jungen Burischen verfliegen. Seine Sense an das Gartengeländer lehrend, ging er mit raschen Schritten die nach der niedrigen Haustüre führenden Steinstufen hinab und zog das ihm entgegenkommende Mädchen herzlich an sich, während er einen herzhaften Kuß auf dessen blühende Lippen drückte.

„No, Hansjörg, lebst du dann noch? Bist du nit e' bißche' ereinsomme'?“

(Fortsetzung folgt.)



Unterfranken, gab dieser an, das Holz stamme von seiner eigenen Decke, und siehe da, es fanden sich Stöße vor, die auf das gefundene Holz genau paßten. Man fand vor einem Kistchen, bis einer der Jäger, der zufällig an einem der Stöße herumhockte, merkte, daß diese locker und nach der Ausgrabung im Walde in der Decke eingepflanzt waren.

**Butter 5000 Mark das Pfund.** Ein Ausschuss aus Bayern und Verbräuern hat folgende Richtpreise für Milch und Butter festgesetzt: 1 Liter Vollmilch ab Stall 375 Mark, 1 Liter Vollmilch ab Hof 400 Mark, gereinigt und gefalbt, 1 Liter Magermilch ab Hof 150 Mark. Dazu Zuschlag für den Kleinhandel bis zu 20 Prozent, 1 Pfund Butter ab Hof 5000 Mark. Zuschlag bei Abgabe im Kleinhandel an Verbräuer bis zu 10 Prozent. Die Vertreter der Landwirte haben sich verpflichtet, durch die landwirtschaftlichen Organisationen und Zeitschriften dafür zu sorgen, daß zu diesen Preisen die Bevölkerung ausreichend mit Milch und Butter versorgt wird. Ferner ist vereinbart worden, daß die Namen der Personen, die diese als angemessen anerkannten Preise überschreiten, öffentlich bekannt gemacht werden. — Diese annehmbaren Preise veröffentlicht der thüringische Kreisdirektor in Hildburghausen.

### Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem erlaube ich mir, der verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg mitzuteilen, daß ich von der Stadtgemeinde Neuenbürg als **Elektro-Installateur** zugelassen bin.

Es wird mein Bestreben sein, die verehrl. Einwohnerschaft unter billigster Berechnung aufs beste und pünktlichste zu bedienen.

Durch langjährige Erfahrungen bin ich in der Lage, elektrische Anlagen jeden Umfangs sowie Reparaturen an denselben und an Motoren sachgemäß auszuführen.

Ebenfalls bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Birkenfeld** in **Beleuchtungskörpern, Bügeleisen, Koch- und Heizapparaten, Glühlampen, Sicherungen** u. allen übrigen elektrischen Bedarfsartikeln in empfehlender Erinnerung.

Aufträge für Neuenbürg nimmt entgegen: Herr **Blasemeister Karl Krauß**, Hauptstraße. Weitere Annahmestellen werden noch bekanntgegeben.

Als zugelassener Installateur vom **Gemeindeverband Station Teinach** möchte ich mich auch der Einwohnerschaft von den umliegenden Ortschaften in der Ausführung von **Installationen, Reparaturen an Motoren und Reinigen derselben** in empfehlender Erinnerung bringen. Ebenfalls empfehle ich mich den Herren Ortsagenten vom **Gemeindeverband** in der Belieferung von **Glühlampen und Sicherungspatronen**.

Hochachtungsvoll

**Karl Strobel, Elektro-Meister**  
und langjähriger Obermonteur beim Gemeindeverband,  
**Birkenfeld i. Würt.**

**Otto Rau, Malergeschäft, Ittersbach,**

empfehlte sich in der

**Ausführung sämtlicher  
Anstreicher-Arbeiten**

zu bedeutend billigen Preisen und werden nur  
Qualitätsarbeiten ausgeführt.

Telefon Marzell Nr. 26.

### Salamander-Stiefel

in Rahmen-Ware für Damen, Herren, in **Rinderstiefeln** schwarz u. braun, in **Arbeiter- und Feldstiefeln**, beste württemberg. Fabrikate.



**Haus-Schuhe Sandalen, Reise-Schuhe, Latsing- und weiß Leinen-Artikel, Pantoffeln, Filzschuallen-Stiefel**

empfehlte in reicher Auswahl

**Hermann Lutz, Wildbad.**

### Che

Sie Ihre Kräfte mit einem Getränk füllen, machen Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma **Robert Ruf, Ettlingen**. Tausende Anerkennungen sind ein Beweis dafür, daß Sie nicht hereinfallen.

Hergestellt werden: **Ruß Heidelbeeren** mit Zutat in Paketen zu 50 und 100 Liter. **Rußina Ruß getrocknete Äpfel** mit Zutat zu 50 und 100 Liter. **Ruß Mostansatz** mit Heidelbeerzutat, mit und ohne Säbstoff, Flaschen zu 50 und 100 Liter. **Apfelsina Ruß Mostansatz** mit Äpfelzutat zu 50 und 100 Liter. Preise für Flaschen und Pakete: **Heidelbeeren** und **Mostansatz** mit Heidelbeerzutat für 100 Liter **RM. 12000.—**, mit Säbstoff **RM. 200.—** höher. Preise für Flaschen und Pakete: **Äpfel** und **Apfelmostansatz** für 100 Liter **RM. 8500.—**, mit Säbstoff **RM. 200.—** höher.

**Robert Ruf, Heidelbeer-Versand, Ettlingen.**

Niederlagen: **Albert Bester, Küfermeister, Neuenbürg, Gotthilf Seiges, Enzberg, Adolf Sommer, Maulbronn.**

Birkenfeld.

Zwei ostfriesische **Milchschafe**

sind zu verkaufen.

**Bahnhofstraße 1.**

Birkenfeld.

**Futter-Schneidmaschine,**

wenig gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen.

**Hauptstraße 16.**

**Drei Monate überfällig.** Der Hamburger Dreimastschoner „Georgine“, über dessen Verbleib schon seit Wochen große Verwirrung herrscht, wird jetzt als verloren betrachtet. Das Schiff ist am 15. Februar mit einer Ladung Stöben von Duffari nach Scarborough in See gegangen, hat aber weder seinen Bestimmungshafen erreicht, noch ist es als passiert oder gelehrt gemeldet worden. An Bord des Schoners befanden sich außer dem Kapitän neun Mann Besatzung.

**Das verhängnisvolle Hochzeitsmahl.** An schweren Vergiftungserscheinungen erkrankte in Württemberg eine Familie, die an einer auswärtigen Hochzeit teilgenommen hatte. Kaum dem Tische entsiegelt, verlor die Frau das Bewußtsein, während Mann und Kind ebenfalls kurz darauf erkrankten. Das Kind von anderthalb Jahren ist gestorben. Das Ehepaar befindet sich auf dem Wege der Besserung. Da auch im Hochzeitsort Vergiftungserscheinungen aufgetreten sind, wurde eine Untersuchung eingeleitet.

**Jagd nach dem Golde.** Wie aus Johannesburg berichtet wird, können Bilgeräte von Automobilen und Motorrädern aus Pretoria, das zwischen schwerfällige Oxfengelanne und von

fein gezogene Fahrwerke aus den ländlichen Gebieten zu den leeren Straßen zu den neuentdeckten Goldfeldern der Orange, Natal und Kameelboom, 105 Meilen nordwestlich von Neuenbürg in West-Transvaal. Infolge des ungeheuren Aufwandes war es nicht möglich, den einzelnen Goldsuchern sofort die Genehmigung zum Graben zu erteilen. Es wurden daher Syndikate gebildet und der Boden durch das Los unterteilt. Drei Stunden, nachdem das Zeichen zur Aufteilung der Felder gegeben worden, waren die einzelnen Gebiete von den Syndikaten bereits abgegrenzt. Es ist gegemütlich und unmöglich, die Zukunft der Goldfelder von Natal vorzusagen; aber die Unternehmer müßten große Erwartungen an die Ergiebigkeit einiger Teile des Gebietes.

**Jeder alte Stroh- und Flighat wird wie neu umgearbeitet.**  
Hutfabrik Sattler & Coarowicz,  
Pforzheim, Bleiche 286.

**Annahmestelle: Pforzheim, Blauer, Schloßberg 1, Hohen, Detting, Wildbad, Walter Fischer König-Kaufhaus.**

## Enztalbank, Häberle & Co., Komm.-Ges.

Telefon Nr. 4 **Wildbad** Postsch.-Kto. Stgt. 1041  
(früher Disconto-Gesellschaft).

Besorgung aller in das Bankgeschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von festen Einlage-Geldern gegen Verzinsung.

(Für Beträge über M. 100 000.— z. Zt. 15 % p. a.)

in laufender Rechnung vergüten wir z. Zt. 10 % p. a.

Zeichnungen auf 5prozentige Neckar-Goldanleihe kann durch uns erfolgen.

### Zu verkaufen:

Eine zweischläfrige **Welle, 1 Vogettsche, 1 Hackrett, 1-2 Sägen** etc., einige **Knaben-Schneidmaschinen**. Alles noch zu erhalten.

Zu erfragen in der Enzthalbank-Geschäftsstelle.

### Zu verkaufen:

Eine **Bettlade** mit **Roller**, eine **Rinderbettlade**, ein **Reiderjoch**, sowie eine **Singer-Nähmaschine**.

Zu erfragen in der Enzthalbank-Geschäftsstelle.

Wildbad.

Ein **Läufer-Schwein** hat zu verkaufen **Häberle, Weichenwälder**

## BREMEN



**AMERIKA OSTASIEN-AUSTRALIEN**

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen. Reisegepäck-Versicherung.

**NÖRDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

in Neuenbürg: Theodor Weiß, Hauptstraße; in Stuttgart: Passagereureau Rominger, Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

**Schwan.**  
Am **Pfingstmontag, den 21. Mai 1923,** findet

**große Hundebörse**

im **Gasthaus zum „Adler“.**

Verkaufsstelle in Herrenalb:

alle mit einem Wort **Bleyle's Knaben-Anzüge** sind **unübertroffen!**

Erhard Körble

### Junge Dame

aus gutem Hause sucht im Oberamt Neuenbürg Stellung als **Besch.-u. Kleidernäherin, Kindergärtnerin**. Lohn nebst Verpflegung. Familien-Anschluß und geachtete Stellung. Angebote unter **M. K. 23** an die „Enztalbank“-Geschäftsstelle.

**Schwarzenberg.** Vertausche eine ältere **Rälber-Ruh** gegen eine halbtrocktige **Auh** oder **Rabin**. Gemeindepfleger **Krafft**.

**Briefmarken-Sammlungen**, sowie einzelne Marken jeder Art, besonders alte württbg., laßt davor.

**Müller, Neuenbürg, Bindhof 406.**

**Feldbrennack.** Bereits neuen

**Herd,** bereits neuen

**Ruhwagen,** sowie ein **Läufer-Schwein** hat zu verkaufen **Schöthaler s. „Adler“.**

**Sodeler, Forstwart.**